

Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*), Brombeere (*Rubus fruticosus*), Haselnuß (*Corylus avellana*), Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Vogel-Kirsche (*Prunus avium*), Schlehdorn (*Prunus spinosa*), Hunds-Rose (*Rosa canina*) und andere Wildrosen führen die Liste an. Auch Gemeiner Liguster (*Ligustrum vulgare*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Gemeiner Wacholder (*Juniperus communis*) und Efeu (*Hedera helix*) ordnen sich ebenso hier ein, werden aber leider allzu oft als „zu trivial“ für den gesellschaftlich aufgezwungenen Hang zu exotischen Pflanzen eingestuft.



Foto: P. Buchner

Stieglitze profitieren von wilden Disteln.

Ein Bepflanzungsbeispiel

Am folgenden Beispiel (in der Reihenfolge der nachfolgenden Tabelle) soll die standortgerechte Bepflanzung einer etwa 16 m langen Wildhecke auf einem trockenen, sonnigen Standort dargestellt werden. Die Pflanzen sollten in Abständen von 1,5 bis 2 m gesetzt werden,

durchaus auch in geschwungener Linienführung. Der Abstand wird bewußt so „groß“ gewählt, damit sich zwischen den einzelnen Gehölzen heimische Hochstauden und Kräuter von selbst ansiedeln oder gezielt ergänzt werden können – dem natürlichen Vorbild einer Wildhecke entsprechend.

Wildpflanze	Beschreibung
Rosa canina Hunds-Rose	bis 4 m hoch, hellrosa blühend, essbare Hagebutten, bis zu 200 Tierarten leben von ihr
Rosa rubiginosa Wein-Rose	Blätter duftend, bis 3 m hoch, dunkelrosa blühend, bis zu 200 Tierarten leben von ihr
Prunus spinosa Schlehdorn	wenig Platzbedarf, bis 2 m hoch, weiß blühend, 20 Vogelarten fressen seine Früchte
Cornus mas Dirndlstrauch	wenig Platzbedarf, langsam wachsend, bis 4 m hoch, Bienenweide, gelb blühend, essbare Früchte (Dirndl)
Acer campestre Feld-Ahorn	ohne Schnitt bis 12 m hoch, grün-gelblich blühend
Carpinus betulus Hainbuche	ohne Schnitt bis 20 m hoch, grün bis gelb blühend
Amelanchier ovalis Felsenbirne	wenig Platzbedarf, bis 3 m hoch, weiß blühend, 21 Vogelarten fressen ihre Früchte
Berberis vulgaris Gewöhnliche Berberitze	bis 3 m hoch, gelb blühend, 19 Vogelarten fressen ihre Früchte
Crataegus monogyna Eingriffeliger Weißdorn	bis 3 m hoch, weiß blühend, 32 Vogelarten fressen seine Früchte
Cornus sanguinea Roter Hartriegel	bis 5 m hoch, weiß blühend, 24 Vogelarten fressen seine Früchte
Salix caprea Sal-Weide	großer Platzbedarf, bis 6 m hoch, Bienenweide, silbrig-glänzend blühende Palmkätzchen

Einheimisches klar bevorzugt

Vergleicht man die Zahlen (nach R. Witt) von Vogelarten, die sich von Früchten heimischer Gehölze ernähren, mit jenen, die sich von Früchten exotischer Arten derselben Gattung ernähren, so sieht man sehr deutlich den ökologischen Nutzen heimischer Wildpflanzen:

Heimisches Gehölz	Vogelarten	Exotisches Gehölz	Vogelarten
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	24	Cornus stolonifera (Gelbholziger Hartriegel)	2
Prunus avium (Vogel-Kirsche)	48	Prunus laurocerasus (Kirschlorbeer)	3
Sorbus aucuparia (Vogelbeere)	63	Sorbus intermedia (Schwedische Mehlbeere)	7
Crataegus monogyna (Eingriffeliger Weißdorn)	32	Crataegus sanguinea (Blutroter Weißdorn)	1



Foto: P. Buchner

Grasmücken, wie die Klappergrasmücke, brauchen dichte Stauchgehölze.